

## Stellungnahme der Freie-Wähler-Fraktion zum Haushalt 2005

- Kurzfassung der Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden im GR am 01.02.05 -

### Die Zitrone ist ausgequetscht, jetzt müssen wir an die Strukturen

Wenn wir uns bei der Verabschiedung des Haushalts für 2004 die Frage gestellt haben, ob wohl die Talsohle schon erreicht sei, so müssen wir leider feststellen, dass das nicht der Fall war. Unser Fazit für den Haushalt 2005: **Der Verwaltungshaushalt ist ausgequetscht wie eine Zitrone, der Vermögenshaushalt ist zum Verschiebebahnhof in die Zukunft geworden, und der Sparstrumpf ist leer.** Positiv ist allein, dass wir auch 2005 den Schuldenabbau im Kämmereihaushalt fortsetzen.

Alle Fraktionen sind sich einig: **Jetzt muss eine tabulose Strukturdebatte beginnen.** Dahinter steht, dass wir alle freiwilligen Leistungen hinterfragen müssen, welche die Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger erbringt und auch hinterfragen müssen, zu welchen Preisen der Bürger diese Leistungen erhält.

Anstatt im Verwaltungshaushalt 1,2 Mio € für den Vermögenshaushalt zu erwirtschaften, wie es eigentlich das Haushaltsrecht vorsieht, geht der Weg bei uns – wie bei zahllosen anderen Städten und Gemeinden auch – in die umgekehrte Richtung: wir müssen aus dem Vermögenshaushalt 1,26 Mio € in den Verwaltungshaushalt überweisen. **Konkret bedeutet das, dass wir laufende Ausgaben durch den Verkauf von Grundstücken bestreiten.** Der Grund dafür ist, dass sich im Verlauf von drei Jahren der Verwaltungshaushalt durch Reduzierung von Zuweisungen und durch Erhöhung von Umlagen um 4,8 Mio € jährlich verschlechtert hat, allein die Erhöhung der Kreisumlage für 2005 macht 600.000 € aus.

Für den Vermögenshaushalt hat das zur Folge, dass wir lange geplante Investitionen wie zum Beispiel die Sanierung der Mühle in Aldingen weiter verschieben müssen und außer den Investitionen im Schulbereich, für die wir Zuschüsse aus Berlin und Stuttgart erwarten, keine nennenswerten Maßnahmen angehen können. **Auch die Unterhaltung von Straßen und städtischen Gebäuden müssen wir ein weiteres Mal vernachlässigen,** wohl wissend, dass das an die Substanz manches Bauwerks geht.

Die Freie-Wähler-Fraktion hat in diesem Jahr darauf verzichtet, **Anträge zum Haushalt** zu stellen. Der Grund ist, dass bereits im Herbst eine Haushalts-Arbeitsgruppe die Eckdaten für den Haushalt beraten hat und deren Ergebnisse von der Verwaltung in den Entwurf eingearbeitet worden sind. Dazu gehörten z.B. eine **Weiterführung von Sparmaßnahmen** wie die 6-monatige Stellenbesetzungssperre und die Kürzung der Sitzungsgelder.

Wir haben uns allerdings bereits intensiv Gedanken gemacht, auf welche Themen wir in der eingangs genannten **Strukturdiskussion** unseren Schwerpunkt setzen wollen. Dazu gehören unter anderem:

- Die **Jugendmusikschule**, deren Erhaltung wir engagiert vertreten werden. Wir wollen aber erreichen, dass der jährlich Abmangel von derzeit rd. 266.000 € halbiert wird.
- Die **kommunale Zusammenarbeit**, die aus unserer Sicht Einsparpotenziale birgt. So wie wir heute schon bei der Rechnungsprüfung mit Ludwigsburg zusammenarbeiten, können wir uns Kooperationen auch beim Gebäudemanagement, im Personalwesen, beim Bauhof usw. vorstellen.
- In der **Jugendarbeit** muss spätestens mit der Eröffnung des neuen Hauses der Jugend erreicht werden, dass sich neben den hauptamtlichen Mitarbeitern auch Ehrenamtliche und Vereine an dieser wichtigen Aufgabe beteiligen.
- Wir wollen auch das Thema der **einkommensabhängigen Gebühren** – z.B. im Kindergartenbereich – auf die Agenda setzen. Wir haben dazu Kontakte zu einer Stadt aufgenommen, die dieses Modell, das die Bürger entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit an den Kosten beteiligt, seit zehn Jahren erfolgreich praktiziert.